

ERWANDERN SIE SUHL!



INFORMATIONEN
UND BUCHUNGEN

TOURIST INFORMATION SUHL
IM CONGRESS CENTRUM SUHL

Friedrich-König-Straße 7
98527 Suhl

Tel. 03681 788-405
Fax 03681 788-242
ti-suhl@suhl-ccs.de
www.suhl-tourismus.de



Öffnungszeiten:
Mo – Fr 10 – 18 Uhr
Sa 10 – 16 Uhr
So/Fei 10 – 14 Uhr

Herausgeber: Congress Centrum Suhl –
Touristik und Congress GmbH
Redaktion: CCS GmbH mit
Unterstützung des Rennsteigvereins
1896 e. V., Ortsgruppe Suhl, und des
Vereins „Bergfreunde Sühler Hütte“ e. V.
Fotos, Abbildungen: Thomas Dreger,
Gerhard Semm
Prepress: Rhön-Rennsteig-Verlag Suhl
11. geänderte Auflage 2023
© 2023 bei CCS GmbH Suhl.
Alle Rechte vorbehalten.

SUHL – „größter Staatlich
anerkannter Erholungsort“
Deutschlands



Hoch hinaus im Thüringer Wald
GIPFELWANDERWEG





Der Gipfelweg führt auch über den Dietzen-Lorenz-Stein (900 m) am Großen Beerberg.

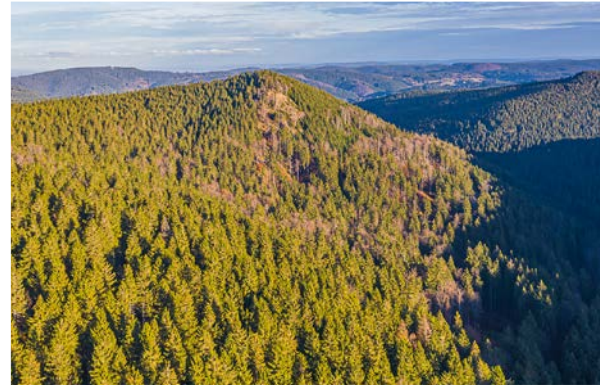
WEGBESCHREIBUNG

Vom Parkplatz **Pfannrain** in der Suhler Straße, Ortsteil **Goldlauter**, beginnt wenige Schritte entfernt (200 m links) ab den Wegweisern der steile Aufstieg zum **Salzberggipfel** (867 m). Für die nun dringende Verschnaufpause empfiehlt sich der kurze Abstecher zum **Salzbergblick** (ausgeschildert), den Sie sitzend, von einer Bank aus, genießen können. Vorbei an einem großzügigen Rastplatz (Aussichtspunkt, Abfahrtshang Salzberg – die schwärzeste Piste Deutschlands) führt die Route zum ersten 900er Gipfel, dem **Großen Eisenberg** (907 m). Hier haben Sie von verschiedenen Standorten aus gute Sichten – unter anderem zum Kichelhahn, zum Adlersberg, zum Großen Finsterberg und zum Sachsenstein.

Über die Liftbaude erreichen Sie den Kreuzweg. (Achtung, hier müssen Sie die Landstraße nach ca. 100 m in östlicher Richtung queren!) Über Pfade gelangen Sie zur „**Alten Tränke**“, einem romantischen Plätzchen zum Erholen auf einer von Wasser durchbrochenen Bergwiese. Auf dem Weg zum **Großen Finsterberg** (944 m mit **Aussichtsturm**) beachten Sie unbedingt den „**Schmiedefeld-Blick**“! Auf dem Großen Finsterberg hat man von beiden Gipfelpunkten sowie von dem dazwischen liegenden kleinen Felsen wunderbare Aussichten. Noch vorhandene Bebauungsspuren sind Reste einer ehemaligen russischen Radarstation.

Über die **Mordfleckwiese** und den Goldlauterberg erreichen Sie den **Borstenplatz**. Hier befindet sich ein Gedenkstein für **Herbert Roth**, den Suhler Komponisten des bekannten Rennsteigliedes. Über den **Fichtenkopf** (944 m) hinweg führt der Weg zur „**Suhler Hütte**“, mit 924 m die höchst gelegene Hütte des Thüringer Waldes und zur legendären „**Schmücke**“ (916 m).

Ab der Schmücke wandern Sie zum **Sachsenstein** (915 m). Auch hier ist die Fernsicht beeindruckend. Sie steigen vom Sachsenstein ab und wandern zur **Seiffartsburg**, einem Felsen, der sich leicht besteigen lässt. Hier bietet sich Fernsicht zum Kichelhahn und zum Thüringer Becken. Auf der Rückseite ist der Schneekopf zu sehen. Der Weg führt weiter über den Förstersteig zur **Güldenener Brücke**, wo Sie die Straße Schmücke–Gehlberg überqueren. In Richtung Schneekopf erreichen Sie die **Teufelskanzeln**. Von dort bietet sich Ihnen ein beeindruckender Blick auf die Talbrücke „**Wilde Gera**“ der Thüringer-Wald-Autobahn. Es handelt sich um die größte Bogenbrücke Deutschlands mit einer Spannweite von 252 Metern. Beim anschließenden Aufstieg auf den **Schneekopf** (978 m) erreichen Sie den höchsten Punkt Ihrer Wanderung. Vom zweithöchsten Berg des Thüringer Waldes aus genießen Sie einen fantastischen Rundblick. Eine Windrose bietet dabei gute Orientierung.



In Nachbarschaft zur Schmücke liegt der Sachsenstein (915 m).

Der Schneekopf war die letzte Station russischer Streitkräfte in Deutschland. Vom Schneekopf aus führt der Weg, die Landstraße querend, zum Rennsteig. Über den **Rosenkopf** (939 m) gelangt man zur „**Plänckners Aussicht**“, gleich unterhalb der Kuppe des **Großen Beerbergs** (982 m), des höchsten Berges des Thüringer Waldes. Hier erreicht auch der Rennsteig seinen höchsten Punkt. Die Bergkuppe gehört zur Kernzone des Unesco-Biosphärenreservates Thüringer Wald und sollte nicht betreten werden. Genießen Sie den Blick von der Aussichtsplattform bis hin zur Rhön. Julius Plänckner hat zum ersten Mal in der Geschichte nachweislich den gesamten Rennsteig in einer Mehrtagestour erwandert (44 Stunden) und beschrieben.

Weiter wandern Sie auf dem Rennsteig zur **Suhler Ausspanne** (hier wurden früher die für den steilen Aufstieg notwendigen Vorspanndienste entlassen), wo eine Gedenktafel an den Suhler Mundartdichter und langjährigen Fürsther des Rennsteigvereins, **Dr. Julius Kober**, erinnert.

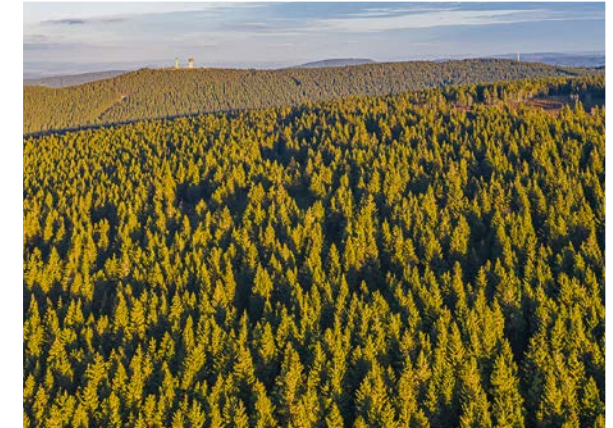
Über den sehr schönen Aussichtspunkt „**Dietzen-Lorenz-Stein**“ und den **Großen Brunnen** wandern Sie weiter zum „**Hundsrück**“. Auf diesem Abschnitt bietet sich Ihnen ein fantastischer Rundblick auf die gegenüberliegende Waldlandschaft, auch das Endziel, die Skibaude mit dem Skistadion ist zu sehen. Dort angelangt, kann die Wanderung gemütlich ausklingen. Nach einem relativ kurzen, aber steilen Abstieg erreichen Sie den Ortsteil **Heidersbach** und beenden Ihre Wanderung an der Bushaltestelle „**Stockmar-Platz**“ (ehemals „**Hirsch**“), von der aus Sie zum Ausgangspunkt mit dem Bus zurückfahren können.



Rennsteigwanderer am Koberstein. Erfahrene „**Renner**“ begrüßen sich mit dem Ruf „**Gut Runst!**“



Der Fichtenkopf (944 m) über dem Pochwerksgrund bei Suhl-Goldlauter.



Blick über den Großen Beerberg (983 m). Im Hintergrund v.l.n.r.: Schneekopf (978 m, 2 Türme), Großer Finsterberg (944 m) und Teufelskreis (967 m, Sendemast).

GIPFEL SAMMELN AUF THÜRINGER ART

Besteigen Sie sieben Gipfel mit über 900 Metern Höhe auf dem 30 Kilometer langen Gipfelwanderweg im Zentralmassiv des Thüringer Waldes und erleben Sie eine faszinierende Natur- und Berglandschaft mit beeindruckenden Aussichtspunkten!

Ausgangspunkt: Parkplatz Pfannrain/Bushaltestelle „**Rosenau**“ oder „**Goldlauter Brücke**“ der SNG-Stadtlinie D.

Endpunkt: Skibaude Goldlauter-Heidersbach bzw. Ortslage Suhl-Heidersbach; Rückfahrt mit SNG-Stadtlinie D ab Bushaltestelle „**Stockmar-Platz**“ (ehem. „**Hirsch**“).

Länge: 30 km (ca. sieben Stunden, Ganztagestour). Der Weg kann auch in Etappen, z. B. als Halbtagestouren, begangen werden.

Karten: „**Suhl und Umgebung**“ sowie „**Oberhof und Zella-Mehlis**“, M 1:30.000, Verlag „**Grünes Herz**“, Lutz Gebhard, Ilmenau.

Markierung: Rotes Dreieck auf weißem Untergrund (Quadrat).

Ausrüstung: Festes Schuhwerk (Forst- und Waldwege mit wassergebundener Oberfläche oder unbefestigt), wetterfeste Kleidung (Rennsteiggebiet Weterscheide, montane bis subalpine Klimastufe).

Einkehrmöglichkeiten:

Liftbaude Schmiedefeld (am Skihang Eisenberg, Dienstag Ruhetag), Tel. (03 67 82) 70 0 57; Waldhotel Schmücke, Tel. (03 68 45) 5 88-0; Neue Gehlberger Hütte, Tel. (03 68 45) 4 99 11; Wanderquartier „**Suhler Hütte**“ (Montag Ruhetag), Tel. (03 68 45) 5 04 18; Skibaude Goldlauter-Heidersbach (Mittwoch Ruhetag), Tel. (0 36 81) 30 06 50.

Empfohlene Wanderzeit: Mai – Oktober.

Gewandert werden kann auch in umgekehrter Richtung – von der Skibaude aus nach Goldlauter.